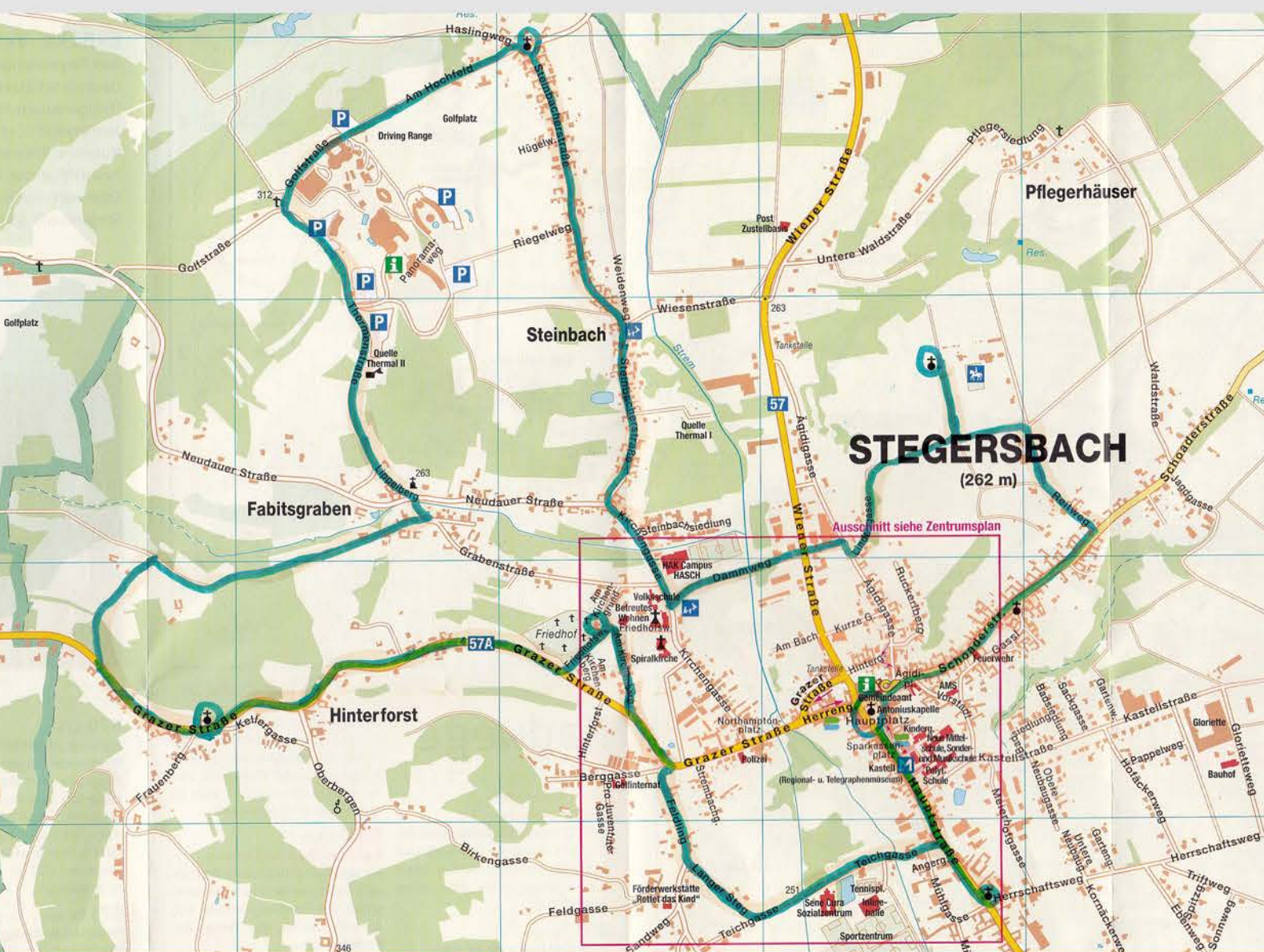




Eine Wanderung, die Körper und Geist gleichermaßen bewegt.

TUGENDEN UND LASTER

1. Ehrfurcht – Stolz
2. Großzügigkeit – Geiz
3. Wohlwollen – Neid
4. Friedfertigkeit – Zorn
5. Keuschheit – Unzucht
6. Enthaltbarkeit – Völlerei
7. Entschlossenheit – Trägheit



1. Antoniuskapelle

Ehrfurcht | Stolz

Hochmut ist die Weigerung, sich in seiner eigenen Menschlichkeit anzunehmen. Der Mut zur Demut heilt. Wenn ich mich annehme, wie ich bin, dann habe ich es nicht nötig, eine Fassade aufzubauen und mich vor anderen als perfekt und fehlerlos zu gebärden.

Das Wort Stolz kann durchaus eine positive Bedeutung haben. Ich bin stolz auf das, was ich geleistet habe. Ich bin stolz auf meine Eltern, auf meine Gemeinschaft, auf meine Familie. Das ist ein gutes Gefühl.

Halte ich mich für etwas Besonderes? Gebe ich meiner Mitwelt oft das Gefühl, unfähig und minderwertig zu sein? Bin ich eher hochnäsiger, sogar arrogant oder begegne ich anderen Menschen offen, verständnisvoll und mitfühlend? Ist der eigene Erfolg wichtiger als Rücksichtnahme?



Errichtung: 1796 bzw. 1874

2. Schoaderkapelle

Großzügigkeit | Geiz

Nur wenn der Geizige sich seiner Angst stellt, kann er seinen Geiz lassen, der ihn einengt und von den Menschen entfernt. Geiz wird für den Geizigen zum Teufelskreis. Er möchte Schätze sammeln für die Zukunft, aber die Gegenwart wird ihm zur Hölle, denn er vermag sein Leben nicht zu genießen. Die Seele trocknet aus.

Die Angst, dass mir etwas fehlen könnte, verweist mich auf den Mangel. Ich werde nie alles haben. Wenn ich darauf vertraue, dass Gott mir das zukommen lässt, was ich wirklich brauche, dann kann ich all das auch genießen.

Wie stark ist mein Besitzstreben? Welche Lebensziele sind mir wichtig? Definiere ich mich über das, was ich habe oder über das, wer ich sein kann?



Errichtung: 1950

Das Projekt

Der Kapellenwanderweg unter dem Motto „Tugenden und Laster“ wurde für Gäste und Einwohner/innen unserer Region realisiert.

Die Texte stammen aus einer Fastenserie

über die 7 Todsünden von P. Anselm Grün und wurden gekürzt

und den 7 Kapellen in Stegersbach zugeteilt.

Für den Kultur- und Verschönerungsverein: Mag.^a Friederike Friedl

3. Die Kreuzkapelle beim Reitstall

Wohlwollen | Neid

Neid besteht darin, dass ich mich ständig mit anderen vergleiche und neidisch bzw. eifersüchtig bin auf das, was andere haben und ich nicht. Der Neid zeigt mir, dass ich viele Wünsche und Bedürfnisse habe. Indem ich diese Bedürfnisse wahrnehme, kann ich mich davon verabschieden und dankbar auf das schauen, was mir geschenkt wurde.

Durch Dankbarkeit/Bescheidenheit kann Neid überwunden werden und in Wohlwollen enden. Das gibt ein gutes Gefühl.

Wie neidisch bin ich? Gönne ich anderen Glück und Erfolg? Freue ich mich darüber, wenn Freunde oder Bekannte das große Los gezogen haben? Oder werde ich insgeheim doch von Neid oder Missgunst geplagt, wenn es anderen besser geht als mir?



Errichtung: 1979

4. Steinbachkapelle

Friedfertigkeit | Zorn

Die Aggression treibt uns an, etwas anzupacken und auf etwas zuzugehen, um ein Problem oder einen Konflikt zu lösen. Zur Gefährdung wird sie, wenn sie sich wandelt in Zorn, Groll oder Bitterkeit oder gar in Hass.

Groll und Bitterkeit tun auf die Dauer nicht gut. Man sollte sich abgrenzen, befreien von der Macht anderer Menschen, distanzieren von dem, dem die negativen Emotionen gelten.

Reagiere ich auf Frustrationen und Ärgernisse gereizt, beleidigt oder aggressiv? Kommen mir vielleicht sogar Rachegeanken? Ober bleibe ich selbst dann gelassen, wenn anderen bereits der Kragen platzt?



Errichtung: 1825

5. Kreuzkapelle

Keuschheit | Unzucht

Keuschheit wird immer als die Fähigkeit gesehen, Geist und Trieb miteinander zu verbinden, die Leidenschaft mit der Vernunft zu durchdringen, das Begehren bewusst zu leben. Keusch ist ein Mensch, der innerlich klar ist, der ein Gespür für das Richtige hat.

Die Unkeuschheit trübt unser Denken. Und sie beeinträchtigt unsere Würde. Der Trieb der Sexualität möchte uns zum Leben antreiben. Die Sehnsucht, die in der Sexualität steckt, geht auf die Ekstase der Liebe hin, in der wir uns selbst ganz vergessen.

Bin ich getrieben von einem Bedürfnis nach Macht, nach Lust, nach Eroberung, nach Beherrschen? Kreisen meine Gedanken zwanghaft um Sex?



Errichtung: 1954

6. Friedhofskapelle

Enthaltensamkeit | Völlerei

Gula, die Unmäßigkeit, bezieht sich nicht nur auf den unmäßigen Konsum. Wir sind auch oft maßlos in den Ansprüchen an uns selbst. Wir meinen, wir müssten immer perfekt sein, immer alles im Griff haben, immer cool bleiben, immer erfolgreich, immer gut drauf, immer alles positiv sehen. Wir überfordern uns – wir werden krank.

Wenn wir unsere Durchschnittlichkeit akzeptieren, erkennen wir auch unsere wahren Fähigkeiten und die Möglichkeiten, die in unserer Seele bereitliegen.

Wenn ich alles, was ich sehe, besitze, was geschieht dann? Bin ich dann wirklich glücklich? Wir alle haben unsere kleinen Laster, vor allem beim Essen und Trinken. Doch leider kann alles, was man gern konsumiert, zur Droge werden: Süßigkeiten oder Alkohol, Tabak oder Medikamente. Ob in meiner Seele Anzeichen einer Suchtgefahr verborgen sind?



Errichtung: 1908

7. Steinriegelkapelle

Entschlossenheit | Trägheit

Acedia (Trägheit, Lustlosigkeit) ist die Unfähigkeit, jetzt im Augenblick zu sein. Man hat keine Mitte mehr.

Zu Symptomen wie innere Leere, Müdigkeit und Melancholie reihen sich die Langeweile, eine ständige innere Rastlosigkeit und nagende Selbstzweifel. Viele Menschen geraten in der Lebensmitte aus dem Lot. Sie sind unzufrieden mit ihrem Leben, sie laufen vor sich selbst davon und klagen die Welt an, dass sie ihnen nicht das bietet, was sie wünschen. Die Acedia wird geheilt, wenn wir es bei uns selbst aushalten.

Misserfolg, Ablehnung, Stress: Resigniere ich schnell? Bin ich dynamisch und zielstrebig? Verfüge ich über Power und Durchhaltevermögen? Bleibe ich beharrlich und konsequent, wenn es schwierig wird? Oder werde ich bei Misserfolgen oder Rückschlägen gleich mutlos, deprimiert? Was will mir meine Unruhe sagen?



Errichtung: 1859

Leidenschaften und Gefährdungen – Tugenden und Laster

7 schlechte Charaktereigenschaften nach der klassischen Theologie sind die Ursache der Sünden.

Soll Lebensfreude nicht in Ausgelassenheit verkümmern, dann braucht es Besinnung auf den Grund aller Freude. Tugenden und Laster (Leidenschaften und Gefährdungen) liegen eng beieinander.

Gehen Sie in sich.

Wanderung:

Antoniuskapelle (Hauptplatz) – Schoaderstraße

Schoaderkapelle – Schoaderstraße – Reitweg

Kreuzkapelle (beim Reitstall) – Lindengasse – Ägidigasse – Dammweg - Kirchengasse - Steinbacher Straße

Steinbacher Kapelle – Am Hochfeld – Golfstraße – Thermenstraße – Lippelberg - Grabenstraße – die Straße beim Haus Krammer hinauf zur Grazer Straße

Kreuzkapelle – Grazer Straße bis zum Friedhof

Friedhofskapelle – Am Kirchenberg über Feldling, Langer Steg und Teichgasse zur Hauptstraße

Steinriegelkapelle – Hauptstraße zurück zur Antoniuskapelle

Strecke: ca. 10,7 km, Dauer: ca. 3 Stunden